

Freitag 9. Jun\*

- ▼ Nach Themen
  - [Aus der Region](#)
  - [Oberes Rheintal](#)
  - [Unteres Rheintal](#)
  - [Regionalsport](#)
  - [Kurznachrichten](#)

- ▼ Diverses
  - [Archivsuche](#)
  - [Abo-Bestellung](#)
  - [Einsendung aufgeben](#)
  - [Inserat aufgeben](#)
  - [Redaktionsteam](#)
  - [Impressum](#)
  - [Kontakte](#)
  - [Bildschirmschoner](#)

- ▼ Nach Ortschaften
  - Bitte auswählen



■ Rheintalische Volkszeitung ■ Amtliches Publikationsorgan des Rheintals ■

Unteres Rheintal  
Heerbrugg

## Spenden kommen einem Bildungszentrum zugute

09.06.2006 Anna S. Wendel



Gestern Nachmittag informierte Aldo Zäch, Besitzer des KinoTheaters Madlen, in einer Pressekonferenz über die Verwendung der Spendengelder, die er für die Opfer des Seebebens in Südostasien vom Dezember 2004, gesammelt hatte. Dazu eingeladen waren der Kommunikationschef der «Glückskette» Schweiz, Roland Jeanneret, und der Geschäftsführer der «Co-Operaid» Schweiz, Rao Satapati.

### Bildung der Opfer unterstützen

«Die Idee, Spendengelder für die Tsunami-Katasrophe zu sammeln, kam aus dem Ohnmachtsgefühl, dass ich spürte, nachdem ich die Meldung gehört hatte», erinnert sich Aldo Zäch. «Immer wieder kamen Leute ins Kino oder ins Café, und gaben ihren Beitrag für das Projekt ab.» Sich um die Verwendung dieser insgesamt rund 90 000 Franken zu kümmern, stellte sich jedoch schwieriger heraus, als gedacht. Mit Hilfe der «Glückskette» und des Hilfswerks «Co-Operaid» entschied er sich, die Spendengelder in einem Projekt in Sri Lanka einzusetzen, das Bildung und Berufsbildung der Kinder und Jugendlichen unterstützen soll. «Mit 1,8 Millionen Franken, an denen auch der Kanton Zürich beteiligt ist, wird der Aufbau eines Berufsausbildungszentrums inklusive Infrastruktur und Betriebskosten wie Löhne, Stipendien oder Rohstoffkosten, abgedeckt werden», so Rao Satapati.

### Der Norden ist doppelt Opfer

Um sich ein Bild davon zu machen, wie genau die Spendengelder eingesetzt würden, reiste Aldo Zäch im April 2006 persönlich nach Trincomalee im Nordosten Sri Lankas. «Es war keine einfache Reise», berichtet Zäch. «Die Bevölkerung von Trincomalee ist nicht nur durch die Unwetterkatastrophe, sondern auch durch innere Konflikte zwischen dem Norden und dem Süden des Landes zu Schaden gekommen.»

### Längjähriges Projekt

Roland Jeanneret rollt noch ein anderes Problem auf: «Das Wichtigste ist natürlich, dass ein solches Projekt nicht untergeht, wenn irgendwann einmal kein Geld durch Spenden hereinkommt. Deshalb müssen wir absolut auf unsere Partner, in diesem Fall die »Co-Operaid«, vertrauen können. Ebenfalls wichtig ist uns, dass die Bevölkerung in das Projekt miteinbezogen wird und sie bei Aufbau auch mitbestimmen kann. Auch wollen wir unbedingt vermeiden, im Laufe des Projekts irgendwelche bestehende Spannungen zu vergrössern.»

Auch Aldo Zäch ist froh, zu wissen, dass das Geld einer guten Sache zugute kommen wird und freut sich von tiefstem Herzen, dass sich so viele bereitwillige Spender finden konnten.

suchen...

Rheintaler Wetter

Sa	So	Mo
		
20°	21°	24°

Überregionale Nev

15:34

[Federer im Glück - Nalbandian gab au](#)

14:11

[Ausgangssperre im Raum Bagdad verhängt](#)

13:30

[BioXell will an die Schweizer Börse SWX](#)

13:15

[Auch Generika sind in der Schweiz teurer](#)

08:43

[Nationalrätin Heir geht es wieder gut](#)

22:30

[Palästinensischer Urnengang am 31. Juli](#)

:: Werbung

**RAIFFEISEN**  
Börsenkurse

